

## Jubla Weggis, Filmfestival Wildhaus SOLA 2015

Die Nächte werden länger und die Schulglocken läuten wieder. In dieser Spätsommerstimmung wage ich, mit Hilfe der Lagerkinder und Zitaten aus ihren Aufsätzen, einen Blick zurück auf das „...*Highlight des Jahres*...“ \*Tamara.

Mit lautem Schnauben und Zischen begrüßte uns Smaug der Hausdrache am 18. Juli im schönen Wildhaus. Dem stürmischen Hausbezug folgte der erste Programmhöhepunkt der mit 79 Lagerkindern unumgänglich war: Mit Garn knüpften wir erste Kontakte. „...*Der erste Tag gefällt mir immer sehr. Man kann sein Zimmer beziehen und sich noch ein wenig ausruhen*...“ \*Jonas

Das Garn ging leider viel zu früh zur Neige und so nutzten wir den hohen Sonntag um uns in einer pompösen Show vorzustellen und uns von der besten Seite zu zeigen. Das Leiterteam widmete sich intensiv der Teambildung und erkor die Küche zum neuen Schwarz. Diese hingegen widmete sich den essenziellen Fragen des Lebens #waswürscheher? #krassjedeseiddas

Mit der Ankunft des Scharis am Montag wurde im führungslosen Haufen endlich Strukturen eingeführt und eine Hierarchie gebastelt. „...*Lukas Zurmühle der sich die Lagerleitung mit seiner Schwester Martina teilt*...“ \*Joe Rigianzeiger. Boom! Das Programmteam fand sich in der Opposition wieder. #filzvielfilz?

Während die Leiter sich umstrukturierten, machten sich die Ältesten auf, den Säntis in zwei Tagen zu erklimmen. „...*wir sind in rekordverdächtiger Zeit von Wasserauen zur Zwinglipasshütte gewandert. Nach einer erholsamen Nacht wanderten wir auf den Säntis*...“ \*Yannick.

Auch die Daheimgebliebenen schnürten ein erstes Mal die Wanderschuhe und gingen mit Blutegeln im schönen Schwändisee baden. Am Abend starteten wir mit dem roten Faden: Der täglichen Sitcom und auch das kongeniale Meteo-Team Piarmin und Niceli nahmen ihre Arbeit auf. „...*Es gab jeden Abend eine Sitcom und Chuchiwätter, es war immer lustig*...“ \*Raphi.

Wie von eben diesem <Chuchi-Wätter> prophezeit war es am Dienstag „...*Uuuuhhuere Schön*...“ \*die Eule. Nach strengem Morgensport wurden die Wandervögel mit einem herrlichen Schlammbad begrüßt und wieder fit massiert. Doch die Wanderschuhe sollten nicht lange im Keller stehen bleiben: Am Mittwoch winkte ein lockerer Spaziergang nach Unterwasser in Simi Ammans Hausbadi. Sonne ins Gesicht, Ranzen ins Wasser und Glace in den Magen donnern! Die Familie Hasler leuchtete vor Freude. „...*Ich bin zum ersten Mal von einem Sprungturm gesprungen, 3 Meter!*...“ \*Nathalie

Der grosse Wahltag am Donnerstag startete mit unangeschnallten Kindern im Hippiebus und endete mit einem ersten pubertären Highlight auf der Etagentoilette. Apropos pubertäre Highlights: Das Duo Föhnfrisur stiess dieses Jahr wohl zum ersten Mal an seine Grenzen und musste weibliche Verstärkung für eine fraueninterne Beratung in den Ring schicken. #BUBERTät #hippiebusforever Als Scharleiter wurden Lea und Luki H. gewählt die ihre Aufgabe, laut Kinderfeedback, bravourös meisterten. #Eglisandermacht

Wir Leiter nutzten den freien Tag um unseren musikalischen Horizont zu erweitern, zu wandern und den Erzeugnissen der Toggenburger Traubenbauern zu frönen. Ein wunderbarer Tag aber natürlich kein Vergleich zum Leiterausflug vor 8 Jahren, wie sonst eigentlich auch alles. Trottinett buchen? 1. Lektion Eventmanagement. Frisch bevast liessen wir den Abend kuschelnd ausklingen. #chrank #jollerfabien

Der Samstag stand im Zeichen der Transparenz. Wir durften eine Armee von Eltern begrüßen welche die Kapazitäten unseres Leiterteams ausreizte und unseren Pflegeauftrag kurzfristig verdoppelte. <Fabiens Lagerhöhepunkt>, ein Timo-Küttel-Film. Summa summarum schlossen wir am Abend mit einem stolzen Verlust der in unseren Analen einmalig ist. Ob ein Besuch in jedem Fall ein Gefallen ist?

Die wiedergewonnene Einsamkeit liess die Schar in einen tiefen Schlaf fallen bis das Küchenteam uns mit einem grosszügigen Brunch aus den Betten lockte. Doch etwas war anders als sonst: Im Morgenrot hatte sich der schönste Koch südlich der Everglades klammheimlich aus dem Staub gemacht. Piarmin trauerte um seinen Anchorman und konnte erst von Pater Präservativ mit einer leckeren Banane getröstet werden. Am Abend lud die Küche zum grossen Gala-Abend mit anschliessender Disco. Ein Höhepunkt für die zahlreichen Lagerpäärchen die wie Pilze aus dem Toggenburger Hochmoor schossen. „...*Ich fand die Discos super und der Kuschelrock war auch ganz toll.*“ \*Celine

Der kühle Wochenstart liess die Anzahl der Trainerhosenträger explorieren was das Programmteam zu folgender Antikampagne bewegte

#werjogginghosenträgerthatdiekontrolleüberseinlebenverloren! Livia, die Perle der Hegi, liess die Kinder räuberlen bis die Sonne hinter den Churfürsten unterging und Dean das Zepter übernahm: Im Mondschein kämpften Leiter und Kinder um die Fahne. Während sich die Kinder im Schutz der Dunkelheit im Kampf der Zungen übten, siegten die Leiter dank [www.strategie.ch/generalguisan](http://www.strategie.ch/generalguisan).

Der Höhepunkt im Wanderkalender wurde am Dienstag gesetzt und sorgte für Leiterteaminterne Diskussionen. Zusammenfassung: Rauf, rauf, rauf, rauf und kurz runter! Die Besichtigung der Burg des Grafen Silberbein glättete die Wogen dann wieder auf ein Minimum. Ich zu meinem Teil habe es sehr genossen und ihr? „...*die Wanderungen von Clau waren lustig aber auch Chraaank!..*“ Zitat Michelle.

Der Mittwoch als Knacknuss für die Programmiers: Man greift auf altbewährtes zurück und versucht die übriggebliebenen einsamen Herzen mit einem Herzblatt zu bekehren. Der Tag 0 war gerettet! Am Abend folgte das Déjà-vu schlechthin: DJ Lukez tobte vor Misserfolg und verpasste wie sich Cedi und Rahel den Abend versüssten. Die Eule forderte ihr erstes Opfer #livia

Nuggetstag mal ohne Inflation? No way! Der Kapitalismus nahm Überhand: Die vom Heiraten und Adoptieren geschwächten Leiter mussten von Zipfel mit viel Medizin wieder aufgepäppelt werden. Wem gebührt das absolute Recht? Ein handfester Korruptionsskandal war vorprogrammiert und Cedi schickte seinen Freund Dean hinter schwedische Gardinen. Die Nuggetdisco bewies: Auch die dickste Schweissdrüse steht einer Lagerliebe nicht im Weg. Nunu schloss mit einem letzten Höhepunkt und hat die Eule mehr als verdient!

„...*Der Nuggetstag war sehr lustig; Dass sie Timo köpften fand ich lustig und cool.*“ Zitat Adrian

Freitag der 31., der Feldweibel blies zum Apell: Um 18:30 Zimmerkontrolle! Anweisung: Zimmer besenrein, sämtliches persönliches Material in Reisetasche verstaut. Einzig Toilettenartikel und Pyjama darf ordentlich auf dem Bett deponiert werden. Wie befohlen, so ausgeführt und wir konnten rechtzeitig mit der Vergabe des Goldenen Hirschen beginnen. Der Hirsch für das Lebenswerk ging, nach langen Diskussionen im Leiterteam, an alle Kinder! Die Eule für aussergewöhnliche Leistungen ging an das Küchenteam um Ramon Arbia, welches uns zwei Wochen lang mit Köstlichkeiten aus Istanbul bis Mallorca verwöhnte.

„...*Dank dem Chuchiteam waren wir immer gut versorgt. Danke Kädi, Niceli, Pirmin, Ramon und Beni.*“ Zitat Sara.

Verkatert von unzähligen Fresspartys starteten wir früh in den finalen Abreisetag. Mit

weit geöffneter Schnauze wartete Smaug der Hausdrache schon sehnsüchtig darauf den Programmchef durch die sauberen Zimmer zu jagen. Livia, Schild und Schwert des Programteams, war es, die Ihrem Boss ein weiteres Mal den Rücken stärkte. Mit reichlich Verspätung und um ein halbes Kilo Nerven ärmer ging es Richtung Zentralschweiz. *„...Leider müssen wir heute wieder gehen, die meisten würden am liebsten noch länger bleiben. Ich auch..“\*Tamara*

Nach obligatem Tschieiei und fehlgeschlagener Tanzeinlage wurde das eingeschworene Lagerkollektiv wie ein verwelkter Löwenzahn vom Sturm des Wiedersehens in alle Himmelsrichtungen verweht. Zurück blieben eine Hand voll wehmütiger Leiter, welchen das bittersüsse Gefühl des Lagerkollers langsam in Mark und Bein schlich.

Der Film ist im Kasten, das letzte Wellblech geglättet und Smaug wieder allein in seiner Einöde. In diesem Zustand der stillen Sehnsucht bleibt uns nur zu danken: Allen Vereinen, Gemeinden, dem Gewerbe und allen Privatpersonen die uns finanziell, materiell oder physisch unterstützt haben sowie den Eltern und Daheimgebliebenen für das Vertrauen. Der Rückhalt und Zuspruch aus dem Dorf ist ein wichtiger Teil ohne den das Sommerlager nicht möglich wäre. Euch jedoch, liebe Kinder, gebührt der grösste Dank: Ihr, die mit eurem Einsatz und eurer Art das Lager mitgestaltet und für uns Leiter und für eure Kollegen zu einer wunderbaren und unvergesslichen Zeit gemacht habt.

Wir freuen uns schon jetzt auf das SOLA 2016 und überlassen das letzte Wort Lea Birrer: *„...Ich werde dieses Lager nie vergessen und in guter Erinnerung behalten!“*,

#chraaank!

gez. Leopold & Schari-Filz mit ihren Mitleitern

PS: alle Fotos und Videos ab dem 28.08 auf der [jubla-weggis.ch](http://jubla-weggis.ch) WEBSITE